

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Zürich, 1963-02-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kantonsspital, Zimmer A 75
Zürich

6. Februar 1963

Lieber Herr Abich, -

zum zweiten Mal nun hat eine höchst vielversprechende Verfilmung von "Der Tod in Venedig" sich zerschlagen, nicht nur, weil Venedig im "Tonio Kröger"-Film figurieren soll, sondern auch, weil offenbar Cassuto ungemein viel Aufhebens von der Tatsache gemacht hat. Die Agentur von Zeffirelli hat mir in dürren Worten definitiv abgesagt, und da man mir schon zutraut, ich möchte "Venedig" doppelt verkaufen wollen, so wird man meinen Beteuerungen, Venedig spiele in "Tonio Kröger" eine höchst nebensächliche Rolle, keinerlei Glauben schenken.

Ich habe an Cassuto geschrieben und ihm mitgeteilt, ich müsse mein tentatives "Ja" in diesem Zusammenhang endgültig zurück nehmen. Auch sei die Wirkung, die man da geplant habe, ohnedies illegitim gewesen. Aber was rede ich? Ein^{en} Durchschlag meines Briefes lege ich ja hier bei, und Sie möchte ich nur dringend bitten, Ihrerseits in Rom auf die völlige legale Unzulässigkeit der Heranziehung von Venedig schärfstens hinzuweisen. Es ist trostlos und unglaublich: "Tonio Kröger" und "Der Tod in Venedig" haben als Filmstoffe nicht das leiseste miteinander zu tun; dennoch aber soll es uns unmöglich gemacht werden, den "Tod in Venedig" zu placieren. Letztere Novelle ist ein wunderschöner, aber heikler Stoff, der mit grösstem künstlerischem Feingefühl behandelt sein will. Ely Landau wäre ganz der richtige Mann gewesen, und auch Zeffirelli versprach das Beste. Der Verlust dieser beiden ist schlimm genug. Weitere Verluste kann, darf und wird man uns nicht zumuten. Bitte seien Sie behilflich, dafür zu sorgen.

Ich begeben mich am 12. huius nach Hause, - nicht etwa geheilt, natürlich, doch immerhin imstande, mich auf Krücken gefahrlos zu bewegen.

Für Sie, wie immer, alles Herzliche

von Ihrer

PS. Wie Sie bemerken werden, habe ich Carruzin gegenüber den Namen Zeffirelli nicht genannt. Für den - äusserst unwahrscheinlichen Fall - dass in dieser Sache noch etwas zu retten sein sollte, möchte ich nicht, dass von Seiten Carruzis auch noch dazwischen gefunkt würde.

